

Konzept „Small Home“

Wir leben in einer Zeit der Veränderungen. Veränderungen die durch Kriege, Klimawandel und industrieller Lage verursacht werden. In Deutschland sind wir mit einer wachsenden Wohnungsnot konfrontiert, vor allem in den großen Städten. Viele Studenten und Singles sind gezwungen in WG's zu leben oder weite Wege in Kauf zu nehmen. Auch Rentner und kleine Familien sind ebenfalls von dieser Problematik betroffen.

Vor zwei Jahr sind wir mit einer Flüchtlingswelle konfrontiert worden und bis heute sind nur wenige qualitativ hochwertige Wohnungen zur Verfügung gestellt worden. Zudem führen die derzeitigen kleine zu zunehmender Isolation, Konflikten und Unsicherheit der Familien und Wohngemeinschaften rausen. Das große Modul kann sowohl langs als auch quer angeordnet werden. Durch ein Treppenmodul ist es möglich die Einheiten aufzusuchen, was die doppelte Wohnfläche bietet.

Die Privatsphäre wird durch die Schaffung eines einzelnen Moduls erzeugt. Mit ca. 13 m² bietet das Bauteil ein eigenes Bad, eine Küchezeile und Platz für eine oder zwei Personen. Somit ist es ideal für Alleinlebende, Paare und Rentner. Aus diesem Element kann ein weiteres größeres Modul geschaffen werden. Mit ca 27,5 m² bietet es Platz für zwei bis vier Personen. Hier können kleine Familien und Wohngemeinschaften tauschen. Das große Modul kann sowohl langs als auch quer angeordnet werden. Durch ein Treppenmodul ist es möglich die Einheiten aufzusuchen, was die doppelte Wohnfläche bietet.

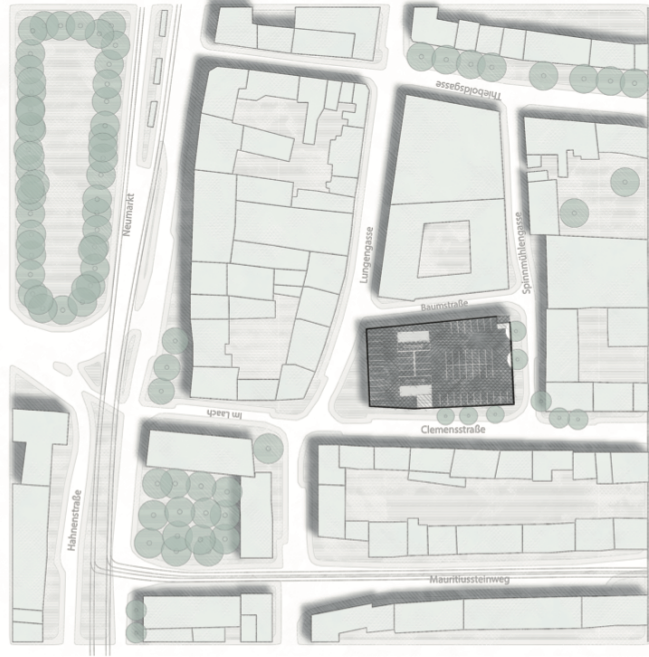
Die Qualität der einzelnen Module wird durch die Einrichtung des eigenen Bades, Küche, Wohnbereiches und des Schlafbereiches erzeugt. Das Treppenmodul ist offen und bietet Blickbezüge zwischen den Wohnmodulen. Zudem bietet es Stauraum für Fahrräder und Rollatoren. Durch die unterschiedlichen Einheiten können Familien, Alleinlebende und Paare sinnvoll getrennt werden. Die Privatsphäre und Sicherheit der Gruppen ist gesichert, ganz im Gegenteil zu den großen Flüchtlingsunterkünften. Durch die Anordnung der großen und kleinen Module entstehen kleinere Rückzugsbereiche, in denen die Kommunikation stattfinden kann.

Mit diesem Modul kann den Bewohnern ein qualitatives Heim geboten werden, an Orten wie einem Parkhaus, kleinen Baulücken oder in einem bestehenden Parkhaus. Das Modul ist so konzipiert, dass es in bestehende Parkhäuser integriert werden können. Durch die leichte Holzbauweise ist sie problemlos in vorgefertigte Elemente transportierbar und belastet die Bauwerke nicht erheblich.

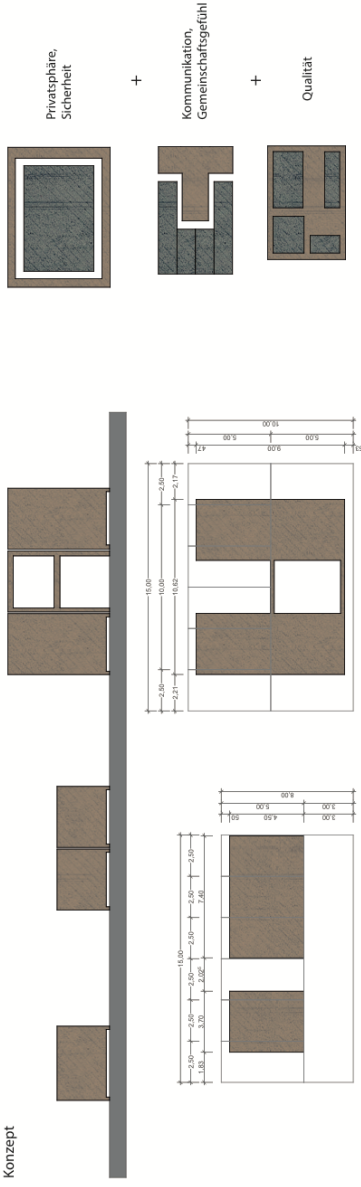
Das Parkhaus an der Lungengasse besitzt eine zentrale Lage in mitten der Stadt Köln. Anhand dieser wurde der Entwurf getestet. Es bietet den Bewohnern eine Einbindung ins Stadtleben und zusätzlich Kommunikation. Die Unterkünfte sollen sowohl den Flüchtlingen, als auch Rentnern, Studenten und kleinen Familien zur Verfügung gestellt werden und dafür eignen sich innerstädtische Standorte. Da in den Städten jedoch wenige Freiflächen vorhanden sind, bieten sich Parkhausdächer oder Dächer von großen Einkaufszentren besonders gut an. Der Entwurf kann jedoch auch auf Freiflächen am Stadtrand oder in Baulücken platziert werden.

Zusammenfassend berücksichtigt der Entwurf des „Small House“, das „kleine Zuhause“ die Problematik des Zusammenwohnens in den Heimen, in dem es ein qualitatives Zuhause bietet und trotzdem die Kommunikation der Bewohner mittels kleiner Rückzugssphäre reiche stärkt. Uns war es wichtig, die verschiedenen Ethnien und religiösen Angehörigkeiten der Bewohner durch die Privatsphäre in den eigenen vier Wänden zu schützen. Nur so ist es möglich sich angekommen zu fühlen. Denn erst Akzeptanz und Kommunikation bieten die Grundlage in Richtung Integration.

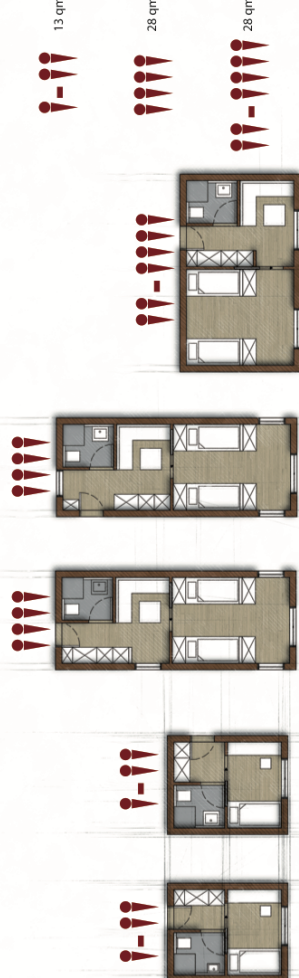
Lageplan 1: 500 Köln-Parkhaus-Lungengasse



Konzept



Module & Größen



Raumprogramm

